

„Afrika“ im Geographieunterricht – theoretischer Hintergrund und praktische Umsetzung

TAGUNGSORT:	Iwalewahaushaus, Wölfelstraße 2, 95444 Bayreuth
LEITUNG/MODERATION:	<i>Gabi Rost</i> , Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen
CO-LEITUNG:	<i>Dr. Kati Barthmann</i> , Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Didaktik der Geographie
VORTRAGENDE LEHRKRÄFTE:	<i>Claudia Hartig, Reni Hertkorn, Marina Lesiak, Christopher Motz, Patrick Walz</i>
LEHRGANGSBEGINN:	Freitag, 01.12.2023, 10.30 Uhr
LEHRGANGSENDE:	Freitag, 01.12.2023, 15.30 Uhr

Bitte bringen Sie einen Laptop bzw. ein Tablet zur Veranstaltung mit.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Geographischen Institut der Universität Bayreuth, dem Exzellenzcluster „Africa Multiple“ der Universität Bayreuth, Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen organisiert und finanziert.

Die Universität Bayreuth wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Programm (Programmveränderung)

10:30 - 11:00	Ankommen, Registrierung, Kaffee
11:00 – 11:15	Begrüßung: <i>Gabi Rost (ALP), Dr. Kati Barthmann (LS Didaktik der Geographie)</i>
	Vortrag: „Afrika“ im Geographieunterricht Gabriele Schrüfer (Universität Bayreuth) (muss leider entfallen)
11:15 – 12:00	Vorstellung, Diskussion und Reflexion ausgewählter Unterrichtsmaterialien in Kleingruppen (Teil 1) <ul style="list-style-type: none"> • „Keine ‚Explosion‘ zu erwarten – mediale Darstellungen zum Bevölkerungswachstum in ‚Afrika‘ diskutieren (<i>Patrick Walz</i>) • Die IT Branche in Nairobi – Kenia (<i>Christopher Motz</i>) • Frauen in ‚Afrika‘ (<i>Claudia Hartig</i>) • Elektroschrottwertschöpfung in Ghana (<i>Marina Lesiak</i>)
12:00 – 12:45	Vorstellung, Diskussion und Reflexion ausgewählter Unterrichtsmaterialien in Kleingruppen (Teil 2) <ul style="list-style-type: none"> • Haben ‚Afrikaner*innen‘ (keine) Handlungsmacht? – Medikamentenfälschungen in ‚Sub-Dahara-Afrika‘ (<i>Patrick Walz</i>) • Nachhaltige Stadt- und Wirtschaftsentwicklung in Ruanda (<i>Reni Hertkorn</i>) • Erneuerbare Energien – Kenias Potential (<i>Claudia Hartig</i>) • Afrikanische Stereotype erfassen und überprüfen (<i>Marina Lesiak</i>)
12:45 – 13:45	Mittagspause
13:45 – 14:30	Vorstellung, Diskussion und Reflexion ausgewählter Unterrichtsmaterialien in Kleingruppen (Teil 3) <ul style="list-style-type: none"> • „Keine ‚Explosion‘ zu erwarten – mediale Darstellungen zum Bevölkerungswachstum in ‚Afrika‘ diskutieren (<i>Patrick Walz</i>) • Die IT Branche in Nairobi – Kenia (<i>Christopher Motz</i>) • Frauen in ‚Afrika‘ (<i>Claudia Hartig</i>) • Elektroschrottwertschöpfung in Ghana (<i>Marina Lesiak</i>)
14:30 – 15:15	Vorstellung, Diskussion und Reflexion ausgewählter Unterrichtsmaterialien in Kleingruppen (Teil 4) <ul style="list-style-type: none"> • Haben ‚Afrikaner*innen‘ (keine) Handlungsmacht? – Medikamentenfälschungen in ‚Sub-Dahara-Afrika‘ (<i>Patrick Walz</i>) • Nachhaltige Stadt- und Wirtschaftsentwicklung in Ruanda (<i>Reni Hertkorn</i>) • Erneuerbare Energien – Kenias Potential (<i>Claudia Hartig</i>) • Afrikanische Stereotype erfassen und überprüfen (<i>Marina Lesiak</i>)

Materialien

Für die Programmpunkte „Vorstellung, Diskussion und Reflexion ausgewählter Unterrichtsmaterialien in Kleingruppen Teil 1 bis 4“ stehen Ihnen verschiedene Angebote zur Verfügung zwischen denen sie wählen können. Ziel ist es, dass Sie vier verschiedene Materialien kennenlernen und diskutieren können. Bitte bringen Sie dafür Ihren **Laptop bzw. Ihr Tablet** o.ä. mit!

Teil 1 und 3

<p>Keine ‚Explosion‘ zu erwarten – mediale Darstellungen zum Bevölkerungswachstum in ‚Afrika‘ diskutieren <i>(Patrick Walz)</i></p>	<p>Vielen Narrativen zur Bevölkerungsentwicklung in ‚Afrika‘ gilt es im Geographieunterricht kritisch nachzugehen und darin enthaltene postkoloniale Denk- und Handlungsmuster offenzulegen. Der Unterrichtsbaustein beschäftigt sich mit der Re-, De- und Konstruktion medial-vermittelter räumlicher Repräsentationen in Bezug auf das Bevölkerungswachstums ‚Afrikas‘. Als Unterrichtsgegenstand wird die Magazinsendung report München des Bayrischen Rundfunks aus dem Jahr 2019 mit dem Beitrag „Die Welt an ihren Grenzen – Was die wachsende Weltbevölkerung für uns bedeutet“ herangezogen. Ziel ist es, die Lernenden zu einer differenzierten und dekolonialen Denkweise gegenüber medial-vermittelter Afrikabildern zu befähigen.</p>
<p>Die IT Branche in Nairobi – Kenia <i>(Christopher Motz)</i></p>	<p>In der Stunde werden aktuelle Entwicklungen in der IT Branche in Nairobi, Kenia, bearbeitet und wie sie zu tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen führen. Es wird sich zunächst ein allgemeines Bild von Kenia und Nairobi mittels Diagrammen, eines Steckbriefs und eines Infotextes verschafft, um dann später genauer auf Wegbereiter der digitalen Entwicklung einzugehen (Texte, Videos, Karten, QR-Codes). Abschließend wird die Entwicklung noch mittels eines Wertequadrats bewertet.</p>
<p>Frauen in ‚Afrika‘ <i>(Claudia Hartig)</i></p>	<p>Frauenbilder und Stereotype über Frauen in Afrika sollen in diesem Unterrichtsvorschlag reflektiert werden, dabei werden Frauen aus verschiedenen Lebensbereichen als Vorbilder vorgestellt.</p>
<p>Elektroschrottwertschöpfung in Ghana <i>(Marina Lesiak)</i></p>	<p>Postkoloniale Machtverhältnisse und -strukturen werden anhand der Elektroschrottwertschöpfung auf der Müllhalde Agbogbloshie untersucht sowie die eigene Rolle in der Wertschöpfung reflektiert. Im Mittelpunkt steht der wahrgenommene Raum, sowohl auf Seiten der Schülerinnen und Schüler sowie der Bewohnerinnen und Bewohner und der Arbeitenden in Agbogbloshie.</p>

Teil 2 und 4

<p>Haben ‚Afrikaner*innen‘ (keine) Handlungsmacht? – Medikamentenfälschungen in ‚Sub-Sahara-Afrika‘ (Patrick Walz)</p>	<p>Der Unterrichtsbaustein verfolgt das Ziel, (eigene) eurozentrische Vorstellungen westlicher Handlungsmacht mithilfe des Einbezugs afrikanischer Stimmen in den Unterricht am Beispiel der Medikamentenfälschungen in Ländern ‚Sub-Sahara-Afrikas‘ zu dekolonisieren. Zur Anbahnung einer reflexiven Wahrnehmung ‚Afrikas‘ wird den Lernenden das Team um fünf Nigerianerinnen vorgestellt, die mit der Entwicklung einer App (FD-Detector) zur Erkennung von Medikamentenfälschungen einen wesentlichen Beitrag zur Entschärfung der Problematik zunehmender Medikamentenfälschungen beigetragen haben und Ausgangspunkt für weitere Start-up-Unternehmen waren.</p>
<p>Erneuerbare Energien – Kenias Potential (Claudia Hartig)</p>	<p>Kenias Potential und Vorreiterrolle in Afrika bei erneuerbaren Energien sowie die darauf beruhende wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland sind Thema dieser Unterrichtseinheit.</p>
<p>Afrikanische Stereotype erfassen und überprüfen (Marina Lesiak)</p>	<p>Ausgehend von typischen Vorurteilen und Klischees unseres eigenen Denkens gegenüber Afrika und dessen Bewohnerinnen und Bewohner wird beabsichtigt, anhand ausgewählter SDGs der Vereinten Nationen ein differenzierteres Bild über den Kontinent zu gewinnen. Dabei wird unter anderem diskutiert, wie man Wahrheit und Wahrnehmung voneinander abtrennen und diese erfassen und kategorisieren kann.</p>
<p>Nachhaltige Stadt- und Wirtschaftsentwicklung in Ruanda (Reni Hertkorn)</p>	<p>Nach der Verortung Ruandas, analysieren die Schüler:innen u.a. dessen wirtschaftliche und demographische Lage und werden mit den zukünftigen Herausforderungen des Landes konfrontiert. Im nächsten Schritt lernen die Schüler:innen das Projekt „Green City Kigali“ als Maßnahme der nachhaltigen Stadtentwicklung kennen, setzen sich intensiv mit diesem auseinander und bewerten dieses. Mit Hilfe einer Atlaskarte erarbeiten sich die Schüler:innen anschließend weitere Projekte der nachhaltigen Landesentwicklung, den Transport von Medikamenten und Blutkonserven mit Hilfe von Drohnen (Leapfrogging-Technologie) und dem Verbot von Plastiktüten im ganzen Land.</p>